GEBENDE HÄNDE *informiert*

Straßenkinder in Uganda

Wir helfen, wo andere wegsehen

Auch Straßenkinder haben Gefühle und leiden Schmerzen – nur will die kaum jemand sehen.

Straßen-kinder in Uganda

Es ist fast unmöglich, durch Ugandas Hauptstadt Kampala zu streifen, ohne über ungeliebte Straßenkinder zu stolpern, die um etwas zu essen betteln müssen. Zwischen all den Menschenbeinen hocken sie verloren im Dreck und versuchen, irgendwie den Tag zu überleben. Die meisten Menschen wimmeln die hungrigen Kleinen ab wie lästige Fliegen, beschimpfen sie, treten sie, ignorieren sie.

Schätzungen zufolge gibt es in Uganda 10.000 Straßenkinder, die ganz auf sich allein gestellt ums nackte Überleben kämpfen. Sie wurden von ihren Familien verstoßen oder verlassen und haben mit ihren gerade einmal fünf, sieben oder zwölf Jahren schon mehr Leid erlebt als andere in ihrem ganzen Leben. Auf der Straße werden sie leicht zu Opfern; viele werden sexuell missbraucht, körperlich misshandelt, ausgebeutet und manchmal sogar brutal zu Tode geprügelt.

Caleb: Vom Träumer zum Helden

Als Caleb ein Straßenkind war, hielt ihn ein Traum am Leben: Eines Tages wollte er lesen und schreiben können und etwas gegen das furchtbare Elend in seinem Land tun. Im Alter von 12 Jahren nahm ihn ein Helfer an die Hand und brachte ihn in ein Kinderheim. Calebs Traum erfüllte sich: Dank Spendenhilfe ging er in die Schule und machte seinen Universitätsabschluss. Seitdem setzt er sich mit Herz und Verstand dafür ein, die Kinder Kampalas von der Straße zu holen. Als „einer von ihnen“ kennt er ihre Sorgen und Nöte und weiß genau, wie sie langfristig dem Teufelskreis aus Armut und Hoffnungslosigkeit entkommen können.

Unser Gebende Hände-Projektleiter vor Ort ist für viele dieser verlassenen Kinder ein Held – er schenkt ihnen mit unserer finanziellen Unterstützung Essen, ein Zuhause, Bildung und eine Perspektive in einem der ärmsten Länder der Welt. Und auch heute treibt ihn ein Traum unermüdlich an: „Kein Kind soll auf der Straße leben müssen! Mein Traum klingt zwar naiv, aber Träume können wahr werden – wenn wir nur daran glauben und das Richtige tun. Seht mich an …“

Die Hilfe, die Caleb damals bekam, rettete sein Leben. Heute rettet er das Leben anderer Straßenkinder.

So retten wir Straßenkinder

Eines der Grundprinzipien von Gebende Hände lautet: Das Elend der ganzen Welt kann niemand lindern. Aber etwas Konkretes tun und einem Kind nach dem anderen helfen – das ist möglich. Wir kümmern uns besonders um die Kinder, denen sonst niemand helfen kann oder will.

Gemeinsam mit unserem Projektleiter Caleb befreien wir in Uganda Straßenkinder aus ihrem Elend und schenken ihnen mit der finanziellen Unterstützung unserer Förderer die Chance auf ein lebenswertes und selbstbestimmtes Leben. In unseren Kinderheimen in ganz Uganda wachsen derzeit Hunderte Mädchen und Jungen gut behütet auf.

Für mehr Informationen über unsere lebensrettende Arbeit für Straßenkinder besuchen Sie bitte unsere Internetseite www.gebende-haende.de

Unsere Nothilfe für Straßenkinder: Warme Mahlzeiten und Zuneigung in den Slums von Kampala

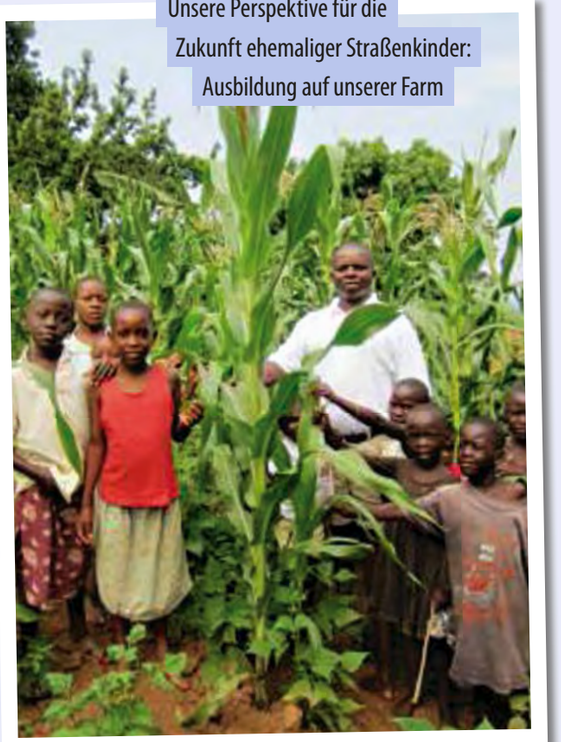
Essen für die Ärmsten

In den ärmsten Regionen Kampalas verteilen wir mehrmals die Woche warmes Essen an über 100 Straßenkinder. Die meisten Kinder kommen anfangs nur, um ihren quälenden Hunger zu stillen. Sobald sie aufgegessen haben, flüchten sie wieder. Manche von ihnen kommen aber ziemlich schnell regelmäßig zurück und beginnen, Vertrauen zu fassen. In zahlreichen Gesprächen mit Caleb und seinem Helferteam erkennen die Straßenkinder, dass es für sie einen Ausweg geben kann. Denn wir stillen nicht nur ihren Hunger nach Nahrung, sondern bieten ihnen in den Slums auch eine Zuflucht und Fürsorge sowie später sogar dauerhaft ein Dach über dem Kopf und eine Schulausbildung – wenn die Straßenkinder das zulassen.

Unser Ausweg für Straßenkinder, die den Absprung schaffen wollen: Kinderheime und Schulbildung

Neues Zuhause in Amahoro

In unseren Amahoro-Kinderheimen leben aktuell 47 Mädchen und 60 Jungen, die den schweren Sprung von der Straße zurück in ein halbwegs normales Leben geschafft haben. Amahoro bedeutet übersetzt „Frieden“ – und den haben die ehemaligen Straßenkinder in unseren Kinderheimen inzwischen wiedergefunden. Alle Kinder gehen zur Schule und fangen nach all ihrem durchlebten Leid sogar wieder an zu träumen: Schulabschluss, Beruf, Familie – alles Dinge, die für uns selbstverständlich sind. Wir setzen alles daran, diesen wunderbaren Kindern ihre Träume langfristig zu erfüllen.



Unsere Perspektive für die Zukunft ehemaliger Straßenkinder: Ausbildung auf unserer Farm

Lernen auf der Farm

Uganda verfügt über erfreulich fruchtbare Böden, auf denen mit ausreichend Brunnenwasser und etwas Wissen prächtiges Gemüse und Obstbäume gedeihen. In einem armen Land wie Uganda kann der Anbau von Nutzpflanzen überlebenswichtig sein – besonders, wenn man eine Familie ernähren soll. Auf unserer Farm in der Nähe von Kampala bringen wir unseren Schützlingen alles rund ums Thema Landwirtschaft und Tierzucht bei. Es ist herrlich zu sehen, mit welch einer ansteckenden Begeisterung die Kinder alles ernten, was sie gesät haben. Außerdem schulen wir die Mädchen und Jungen je nach individuellen Fähigkeiten handwerklich, künstlerisch oder technisch. So sind sie bestens gerüstet für die Zukunft.

Gebende Hände sieht nicht weg, wenn Kinder Not leiden!

Straßenkinder werden in Uganda oftmals wie Abfall behandelt, dabei verbergen sich hinter den verzweifelten Kindergesichtern liebenswerte Mädchen und Jungen, die dringend Hilfe benötigen:

1. Wir bringen den hungernden Straßenkindern in den Elendsvierteln von Kampala warme Mahlzeiten und kümmern uns um sie.

2. Wir schenken Mädchen und Jungen in unseren Kinderheimen in Uganda ein neues Zuhause, verarzten sie, schicken sie zur Schule und tun unser Möglichstes, damit langfristig auch ihre seelischen Wunden heilen.

3. Wir fördern die Talente der Kinder und schulen sie auf unserer Farm, damit sie eine bessere Zukunft haben.

Vielen Dank, dass Sie uns dabei helfen, Straßenkinder zu retten!

Gebende Hände

Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt mbH

Postanschrift: Postfach 7252, 53072 Bonn
Hausanschrift: Baumschulallee 3a, 53115 Bonn
Telefon: 0228/69 55 31, *Fax:* 0228/69 55 32
E-Mail: info@gebende-haende.de
Homepage: www.gebende-haende.de

SPENDENKONTO:
Postbank Hannover

IBAN: **DE04 2501 0030 0644 2003 05**
BIC: **PBN KDE FF**